

Den Letzten beißen die Hunde !?!

Paddelwochenende in Niedersachsen zwischen
Wildeshausen und Oldenburg

17-18/6/2008

CHAOTISCHE ANREISE



Ankunft in Wildeshausen



Die ersten Paddelschläge



Insekten



Weidenhütte

Nun sollte es endlich nach langer Zeit mal wieder soweit sein, es geht zum Paddeln mit Christian. Der klassische Anfangssatz meiner Diavorträge: "Alle trafen sich am Bahnhof und die Fahrt konnte losgehen." traf auch hier fast zu, nur dass ich mich alleine mit mir am Bahnhof getroffen habe und dann von Leipzig nach Oldenburg gefahren bin.

Geplant war für diesen Wochenende eine Tour entlang der Hunte. Einen recht kleinen Fluss der von Oldenburg weiter in die Weser Richtung Bremen fließt. Unterhalb von Oldenburg ist die Hunte

eigentlich nur ein breiter, schiffbarer Kanal und nicht mehr sonderlich schön. Aber zwischen Wildeshausen und Oldenburg (oberhalb) ist die Hunte noch weitestgehend im natürlichen Zustand belassen und mäandert in einer Breite von rund 10 Metern durch die flache Landschaft Niedersachsens. Es ragen zahlreiche Bäume von links und rechts in den Fluss hinein oder sind unter der Wasseroberfläche fast unsichtbar verkeilt. Weitere Abwechslung bieten kleine Wehre oder natürliche Stromschnellen, die es im kurzen Abstand gibt. Die Fließgeschwindigkeit ist im oberen Teil sehr hilfreich, aber im unteren Teil kurz vor Oldenburg kaum noch vorhanden. Die Gesamtstrecke ist 43 km lang und mit viel Krafteinsatz an einem Tag oder ganze gemütlich in zwei Tagen zu schaffen.

Wie immer war ich ein bisschen spät dran, aber den Zug hatte ich trotzdem nicht verpasst. Am nächsten Morgen standen wir ohne Hast auf und beluden in Ruhe Christians Auto mit aller Ausrüstung, die man so für drei Wochen gebrauchen könnte, obwohl wir nur 2 Tage unterwegs waren. Das Wetter, typisch für den Norden und für Oldenburg, war nicht unbedingt zu warm oder um es anders zu umschreiben, es nieselte leicht. Gegen Mittag brachte uns eine Mitstudentin von Christian nach Wildeshausen, wo wir einsetzten.



Den Letzten beißen die Hunde !?!

Paddelwochenende in Niedersachsen zwischen
Wildeshausen und Oldenburg

17-18/6/2008

ZELTEN AM UFER



Blume mit Biene



Blume mit Butter



Rennendes Pferd



Unser Nachtlager an der
Sandbank*

Es tat gut einfach mal wieder im Kanu auf dem Wasser zu sitzen und die Natur langsam an sich vorbeiziehen zu lassen. Die ersten Kilometer vergingen recht schnell. Die Hunte war teilweise noch sehr schmal und nicht selten saßen wir auf einem unter



der Wasseroberfläche befindlichem Baum fest. Einmal trafen wir auf einen erbosten Angler am Rande, denn er ärgerte sich, dass er jedes Mal seine Angel wieder einholen musste, wenn ein Boot vorbeikam. Dies tat er auch kräftig kund und schimpfte sehr erbost, dass dieser Hunteabschnitt doch endlich ganzjährig gesperrt und zum Naturschutzgebiet erklärt werden sollte (darf man eigentlich in Naturschutzgebieten angeln?). Er hatte den Satz noch gar nicht ganz ausgesprochen, als er plötzlich ausrutschte und die beiden Angelkisten unter seinen Armen im hohen Bogen offen zu Boden, d.h. teils aufs Land und teils ins Wasser fielen. Irgendwie war die Szene sehr komisch, wie dann plötzlich die Schimmer auf dem Wasser trieben und das Schimpfen plötzlich wieder verstummte und in hektische Betriebsamkeit umschlug. Vielleicht wäre jetzt der richtige Zeitpunkt mit dem Angeln aufzuhören?

Den Abend verbrachten wir am Rande eines größeren Waldstücks auf einer Sandbank. Neben uns verbrachten den Abend auch noch tausende Mücken. Die Hunte machte vor unserer Sandbank eine leichte Kurve und floss träge dahin. Das Wasser war auch gar nicht tief – wie ich nach einem kurzen



Badgang herausgefunden hatte. Gegen Abend wurde das Wetter wieder deutlich besser und die Sonne kam hinter den Wolken hervor. Was mir hier besonders aufgefallen ist, das in Norddeutschland viel länger hell ist und ich selbst noch nach Mitternacht einen letzten Schimmer des vergangenen Tages wahrnehmen konnte.

Den Letzten beißen die Hunde !?!

Paddelwochenende in Niedersachsen zwischen
Wildeshausen und Oldenburg

17-18/6/2008

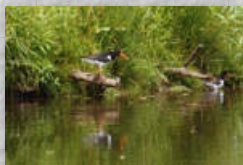
ZURÜCK IN OLDENBURG



Blick aus dem Zelt



Sonnenbader



Bunte Vögel



Lecker Pizza*

Die Nacht verlief sehr ruhig - auch mein Heuschnupfen, der mich am Vortag so beschäftigt hatte, war ein bisschen abgeklungen. Sehr gemütlich ging es weiter. Erst mal Frühstück, dann Boot beladen und weitertreiben lassen. Die Landschaft wurde noch flacher und der Wald verschwand langsam. Neben uns erstreckten sich weite Felder auf denen zumeist Schafe unterwegs waren. Die letzten Kilometer vor Oldenburg gab es praktisch keine Strömung mehr und wir mussten stärker in die Paddel greifen, was aber bei Sonnenschein und nun fast schon zu warmen Wetter aber auch kein Problem war.

Am frühen Nachmittag erreichten wir Oldenburg, wo wir unseren Schlusspunkt an einer größeren Schleuse in den Küstenkanal wählten. Christian holte das Auto und ich passte in der Zwischenzeit auf das Boot auf.

Zum Abschluss dieses herrlichen Wochenendes gab es dann am Abend noch lecker selbstgemachte Pizza, die auch gar nicht unbedingt

sooooo hoch war. So lange wie ich mich auf dieses Wochenende gefreut habe, so schnell war es dann auch wieder vorbei. Am nächsten Morgen brachte mich Christian zum Flughafen nach Bremen, von wo aus ich dann gleich direkt auf Arbeit zu einem Kunden nach Italien geflogen bin. Direkt vom Kanu ins Office!

Und was hat dieser Ausflug gezeigt? Christian und Camillo können auch über längere Zeit zusammen in einem Boot fahren ohne das das Boot zerbricht. Eine gute Erfahrung und Beruhigung für das Seelenwohl (ich sage nur La Loue in Frankreich).

